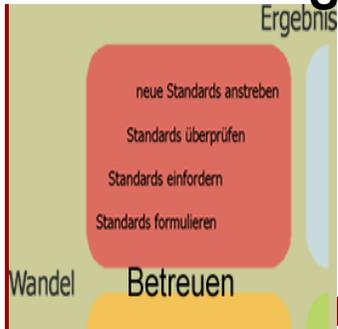
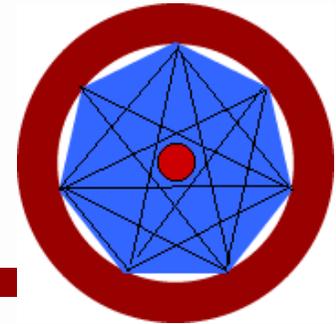




Schule ändern



5. Qualitätssicherung & Evaluation



Home

0. Aktuelles

1. Schule

2. Unterrichten

3. Lernen

4. Wissen

5. Können

6. Leisten

7. Erziehen

8. Kommunizieren

9. Schule ändern

Inhalt:

1. Problemaufriss
2. Vorläufiger Überblick

1. Problemaufriss

Die folgenden Folien zeigen vorläufig einen Überblick über die wichtige Grundbegriffe der Evaluation und Qualitätssicherung.

2. Vorläufiger Überblick

1. [Schulentwicklung](#)
2. [Unterrichtsentwicklung](#)

3. [Personalentwicklung](#)
 4. [Organisations-
entwicklung](#)
 5. [Qualitätssicherung](#)
-

Evaluation

Evaluation ist das Bemühen
die Qualität von Verfahren
(Prozessen) und Ergebnissen
(Produkte) zu verstehen.

Quelle: Überwiger IS

Leitfragen zur Qualitätsentwicklung

- ◆ Wie gut sind wir?
- ◆ Woher wissen wir das?
- ◆ Was können wir tun, um die Situation zu verbessern?
- ◆ Woran können wir erkennen, dass wir besser geworden sind?

Selbstevaluation

- ◆ liegt in der Verantwortung der Schule.
- ◆ orientiert sich an Rahmenvorgaben und eigenen Qualitätsansprüchen (Schulprogramm, QM).
- ◆ beruht auf den Grundsätzen gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
- ◆ beachtet den Datenschutz.
- ◆ wird unterstützt durch Evaluationsberater

Fremdevaluation

- ◆ arbeitet im Auftrag der Schulaufsicht
- ◆ Einsatzplanung und Steuerung durch das LS
- ◆ Prinzip der Proportionalität
- ◆ Handbuch
- ◆ Evaluationsteams
- ◆ Evaluationsbericht führt zu Zielvereinbarungen mit den Schulen

Der Rahmen – die Qualitätsbereiche

- ◆ Q I: Unterrichtsergebnisse und U.-
Prozesse
- ◆ QII: Professionalität der Lehrkräfte
- ◆ Q III: Schulführung u. -
Management
- ◆ Q IV: Schul- und Klassenklima
- ◆ Q V: Außenbeziehungen

Qualitätsbereich: Qualitätsmanagement

Selbstevaluation

Erweiterte Eigenständigkeit ↔ Rechenschaftspflicht

- ◆ definierte Qualitätsbereiche und Kriterien
- ◆ Schulportfolio
- ◆ Evaluationsberater
- ◆ Instrumentensammlung EIS (LS)

Schulportfolio

- ◆ **Zahlen, Fakten, besondere Angebote:**
 - Schulstatistik, Organigramm, AG-Angebote, ...
- ◆ **Pädagogische Leitfragen und Leitziele:**
 - Leitideen, Schulcurriculum, Profil der Schule, Projekte, ... -
- ◆ **Evaluationsergebnisse**
 - *Dokumentation der Selbstevaluation* -
- ◆ **Perspektive der Weiterentwicklung (SQ)**
 - *eingeleitete und verwirklichte Maßnahmen*
 - *Mittelfristige Planung (UE, PE, OE)*

weiter

Qualitätsleitbild

Im Qualitätsleitbild legt die Schule die Qualitäten (Werte, Normen, Standards) fest, nach denen sie sich selber beurteilt bzw. beurteilen lassen möchte.

(Quelle: P. Steiner)

Selbstevaluation – ein Beispiel

Q I: Unterrichtsergebnisse und Unterrichtsprozesse

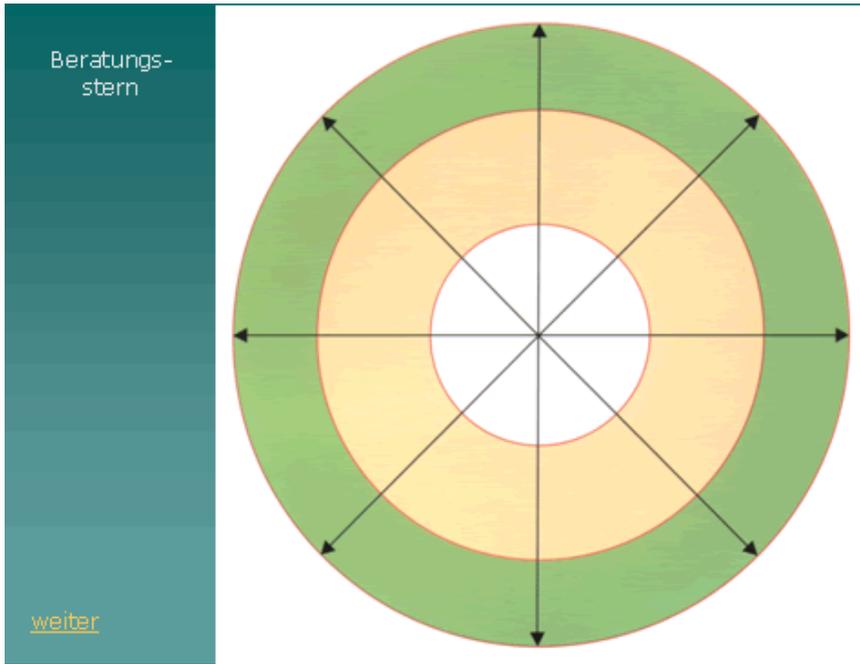
Kriterium	Mögliche Indikatoren
Fachliche und überfachliche Leistungen	Auswertung von Diagnosearbeiten nach +/- Abweichungen - nach dem Durchschnitt - Geschlecht - Herkunft - Landesschnitt
Wie reduziert Schule Zahl der Klassenwiederholungen?	-Umgang mit potentiell gef. Schülern
Wie erfüllt Schule überfachliche Leistungen?	-Projektkompetenz -Lesekurse

Fragen zum Q IV: Schul- und Klassenklima

- ◆ Welchen pädagogischen Konsens entwickelt die Schule?
- ◆ Wie gestaltet die Schule eine positive Lernatmosphäre?
- ◆ Wie können Schülerinnen und Schüler das Schulleben demokratisch mitgestalten?
- ◆ Welchen weitere Angebote gibt es?

Instrumente

- ◆ Fragebogen
- ◆ Interviews
- ◆ Fotosafari (Filmsafari)
- ◆ Metaphorische Gestaltungsaufgaben
- ◆ Analysestern
- ◆ Teilnehmende Beobachtung
- ◆ Dokumentenanalyse
- ◆ Workshops (SOFT-Analyse, ...)
- ◆ 360 Grad Analyse
- ◆ ...



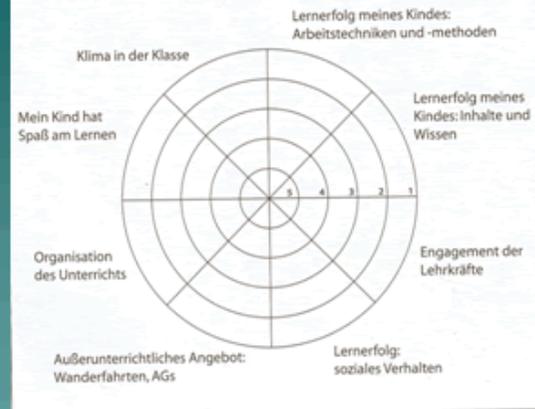
Beratungsstern

Quelle:

Burkard/ Eikenbusch 2000
S.42[zurück](#)

Evaluationszielscheibe der Elternzufriedenheit

Wie schätzen Sie die einzelnen Bereiche ein? Je näher das Kreuzchen an die Mitte der Zielscheibe gesetzt wird, desto positiver ist die Bewertung im entsprechendem Teilbereich. Kreuzchen neben der Zielscheibe zeigen im fraglichen Bereich große Unzufriedenheit.



Zweiter Arbeitsschritt – Bereiten Sie eine Evaluationszielscheibe mit etwa 60 cm Durchmesser vor. Übertragen Sie dann die Bewertungen mit Klebepunkten auf die vorbereitete Zielscheibe und diskutieren Sie die gemeinsame Bewertung.

Diese Art von Fragen ist wenig sinnvoll, da die Ergebnisse vorhersehbar sind. Bei einem Versuch beantworteten alle Teilnehmer diese Fragen mit ++.

Muster

	++	+	-	--
Ich bin gegen Gewalt				
Ich bin für einen friedlichen Umgang miteinander				

ohne Wert

(Die Vierer-Skalierung besitzt den Vorteil, dass sich die Befragten entscheiden müssen, was sie "eher wünschen". Bei ungerader Anzahl von Beantwortungsmöglichkeit ergibt sich häufig die Tendenz, das "Mittlere" zu nehmen.)

Bei diesem Beispiel wurden dagegen

	++	+	-	--
Ich nehme mir im Unterricht Zeit für die Regelung von Konflikten		14		
Schwierige Fälle werden in Zeiten außerhalb des Unterrichts geregelt			11	3
Die Schule hat einen Konsens bei der Regelung schwieriger Fälle		12	1	1
Schwierige Fälle werden klassenübergreifend geregelt		6	7	1

Unterschiede im Kollegium deutlich.
Standpunkte konnten diskutiert werden.

Ich beachte und verstärke sozial erwünschtes Verhalten	6	8		
Meine „Methodenkiste“ für „schwierige Fälle“ ist gefüllt.		9	5	

Wie würden Sie diese Antworten deuten?

Diese Fragen werden als offene Fragen bezeichnet. Die Fragen auf den davorliegenden Folien sind dagegen geschlossen.

Während geschlossene Fragen häufig leichter zu beantworten und auszuwerten

Ich bräuchte Unterstützung in:

- Konfliktbewältigung, Umgang mit Träumern und ADHS, Zugang zu schwierigen Schülern, Methoden. Schulpsychologen

Es wäre leichter wenn:

.....

Disziplinauffälligkeiten häufen sich zu/ bei:

.....

Ich bin schon mit „schwierigen“ Schülern unter folgenden Umständen zurecht gekommen:

.....

sind, liefern offene Fragen häufig interessantere Ergebnisse. (Leider werden die Ergebnisse manchmal aber als "nicht repräsentative Einzelmeinungen" abgetan. In der gemeinsamen Besprechung dieser Antworten (kommunikative Validierung") lassen sich oft Einsichten gewinnen, die aus den geschlossenen Fragen nicht heraus zu holen wären.

Unter Implementation wird der Rückfluss der Evaluationsergebnisse in die tägliche Praxis verstanden.

Diese Bedingungen zeigen auf, dass Evaluation nur dann auch wirklich einen Sinn besitzt, wenn kritische Themen

Implementation gelingt wenn: ...

- ◆ sie eine Reflexion bei allen Beteiligten auslöst.
- ◆ bisher unbewusst gebliebene Strukturen und Prozesse sichtbar werden
- ◆ die Beteiligten eine Veränderung wünschen und Konsequenzen verlangen.
- ◆ die geforderten Konsequenzen auch umgesetzt werden.

angeschaut werden und der Wille zur Veränderung sichtbar ist.

Viele Evaluationsprojekte, bei denen ausschließlich nur festgestellt wird: "Wir sind ja so gut, wir brauchen nichts zu ändern" sind vergeudete Zeit.

Machen sie es sich zum Motto: "Zum Staubsaugen gehört es, dass auch der Teppich umgedreht wird!"

[pdf - der Seite](#)

[Home](#) > [Schule ändern](#) > [Aufgaben](#) > [Beobachtungen](#) > [Bezüge](#) > [Unterrichten](#) > [Fragen](#) > [Glossar](#)

Copyright: Helmut Beck Februar 06